

Neustart für die alte Boulebahn im Zevener Stadtpark

Christian Lange und Jürgen Kubenk von Pro Zeven wollen den französischen Freizeitsport wieder beleben – Mitspieler gesucht

ZEVEN. Im Jahr 2000 flogen das erste Mal die silbrig-glänzenden Kugeln durch die Zevener Luft, um sich so eng wie möglich an das „Schweinchen“, im Original „le cochon“ anzuschmiegen. Das frankophile Ehepaar Bärbel und Horst Berding hat das Spiel aus Frankreich mitgebracht und in Zeven etabliert. Doch mit der Zeit bröckelte der Spielerstamm und die noch junge Tradition starb aus. Jetzt will Pro Zeven den Freizeitsport wiederbeleben und sucht dafür Mitspieler, die im Stadtpark ein paar Kugeln werfen wollen.

In Frankreich wird Boule quasi an jeder Ecke gespielt, und auch in Zeven kam das Spiel gut an. „Wir hatten zwei Mal die Woche feste Spielzeiten und haben den Stadtpark schon ein ganzes Stück belebt“, erinnert sich Bärbel Berding. Von 2002 bis 2008 gab es sogar Turniere mit dem jeweiligen Stadtmeisterpaar an der Spitze. Doch da Boule überwiegend von Älteren gespielt wurde, bröckelte die Zahl der Teilnehmer mit den

Jahren immer mehr, sodass die im Rahmen der Umgestaltung des Busbahnhofs angelegte Boulebahn mehr und mehr verwaist dalag.

Doch das soll sich jetzt nach den Plänen von Pro Zeven ändern. „Wir sind eine kleine Grup-

pe, die sonntags zusammen Boule spielen“, erklärt Christian Lange. Der gebürtige Zevener hat in Saarbrücken studiert und schon dort den Spaß an dieser Freizeitsportart entdeckt. „Und das möchte ich gern nach meiner Rückkehr in meine alte Heimat

weiterführen.“ Derzeit handelt es sich noch um eine überschaubare Gruppengröße, die sonntags regelmäßig zum gemeinsamen Vergnügen antritt, doch das soll sich nach den Wünschen von Pro Zeven bald ändern.

Set steht zur Ausleihe bereit

„Alles Interessierten sind eingeladen, die Bahn zu nutzen.“ Und das geht eigentlich ganz leicht, denn man muss noch nicht einmal ein eigenes Boule-Set besitzen. Beim Bürgerservice kann man gegen eine Pfandgebühr ein komplettes Set ausleihen und dann einfach loslegen. „Wir wollen die Bahn wieder in die Köpfe der Zevener bringen. So wie es damals von Bärbel und Horst Berding gedacht war“, betont auch Jürgen Kubenk, Vorsitzender von Pro Zeven.

Auch wenn die Bahn nicht besonders gepflegt aussieht, tut das dem Spaß keinen Abbruch. „In Frankreich werden die Bahnen auch nicht unbedingt gepflegt. Da wächst auch mal Unkraut oder

die Bahn hat eine Kuhle. Das macht das Ganze eher noch spannender“, weiß Bärbel Ber-

» Wir wollen die Bahn wieder in die Köpfe der Zevener bringen. «

Jürgen Kubenk, Pro Zeven

ding. Kommen dabei mehr als drei Spieler zusammen, werde ohnehin auf die vorhandenen Wege im Stadtpark ausgewichen, damit zwei oder drei Teams parallel spielen können. Denn entweder man spielt einer gegen einen, zwei gegen zwei oder drei gegen drei. Eine glatte Teilnehmerzahl ist also deutlich von Vorteil.

Und so passte es am vergangenen Sonntag geradezu perfekt, es kamen genauso viele Interessierte, dass vier Dreiergruppen gebildet werden konnten, die gegeneinander antraten. Helmut Pieper zum Beispiel könnte sich durchaus vorstellen, ab und an mal im Stadtpark vorbei zu schauen, um ein paar Kugeln zu werfen. (fh)



Christian Lange (links) von Pro Zeven und einige Mitspieler probieren fürs Foto schon mal die neue alte Boulebahn im Zevener Stadtpark wieder aus. Wer mitspielen möchte, schaut einfach vorbei.
Foto: Hellwig